

19.12.2014

Psychosomatik bei Jugendlichen II:

Bedeutung des therapeutischen Milieus für die Behandlung von dissoziativen Störungen bei Jugendlichen

Dr. med. Daniel Marti, Zürich

Junge Patientinnen und Patienten, die an einer Dissoziativen Störung leiden, stellen Therapeutinnen und Therapeuten meistens vor grosse Herausforderungen. Eindrückliche Symptome, die sich primär auf der Körperebene zeigen, führen häufig zu sehr umfangreichen somatischen Untersuchungen und aggressiven Interventionen. Eine differenzierte Abklärung der Gesamtsituation ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Therapie, und die Behandlung dieses komplexen Störungsbildes erfordert immer ein interdisziplinäres Vorgehen. Anhand von Fallvignetten soll die Bedeutung des therapeutischen Milieus veranschaulicht werden.